**Geschichte des Kindermissionswerks in Deutschland**

|  |  |
| --- | --- |
| 5.5.1843 | Gründung des Kindermissionswerkes unter dem Namen „Oeuvre de la Sainte Enfance“ von Charles de Forbin-Janson, Bischof von Nancy/Frankreich (+1844) |
| 2.2.1846 | **Gründungstag** des deutschen Kindermissionswerkes unter dem Namen „Verein der heiligen Kindheit“; Gründerin und erste Leiterin des Vereins: Auguste von Sartorius |
| 1848 | Beginn der Herausgabe der „Jahrbücher“  des Vereins der hl. Kindheit |
| 27.1.1851 | Der Pariser Zentralrat des Vereins setzt in Aachen einen Verwaltungsrat für den Verein ein, der für das ganze nördliche Deutschland zuständig ist. Vorsitzender des Verwaltungsrates:  Pfarrer Wilhelm Sartorius, Aachen |
| 17.7.1856 | Papst Pius IX. erhebt das Werk zu einem kanonisch errichteten und bestätigten kirchlichen **Verein**. Der Verein erhält einen Kardinal als Protektor. |
| 1866 | Die Schwestern vom armen Kinde Jesu übernehmen die schriftlichen Arbeiten sowie den Versand der Materialien und der Jahrbücher. |
| 1876 | Umzug des Verwaltungsrates in ein Haus der Schwestern vom armen Kinde Jesu in die Michaelsbergstraße/Aachen |
| 1894/95 | **Gründung des Schutzengelvereins** für die Unterstützung der seelsorgerischen und sozialen Aufgaben an den Kindern und Jugendlichen in den deutschen Diasporadiözesen:  Die Kinder spenden jährlich 12 Pfg. für den Schutzengelverein und 48 Pfg. für das Werk der hl. Kindheit. |
| 1914-18 | 1. Weltkrieg  Die gesammelten Gelder können weder zum Zentralrat nach Paris, noch in die deutschen Missionsgebiete weitergeleitet werden. |
| 1920 | Lehrer Sittart wird Generalsekretär des Werkes; Ausweitung der pädagogischen Arbeit; verstärkter Einbezug von Lehrpersonen |
| 19.3.1921 | Der Sitz des Schutzengelvereins wird auf Wunsch der Bischöfe von Aachen nach Paderborn zum Bonifatiusverein verlegt. |
| 3. 5.1922 | Das Werk der hl. Kindheit wird von Papst Pius XI. zum **„Päpstlichen Werk“** erhoben. |
| 22.8.1927 | Der **Aachener Dom** wird Hauptheiligtum des Werkes der hl. Kindheit in Deutschland. |
| 1929 | **Gründung des gemeinnützigen Vereins**  „Werk der heiligen Kindheit in Deutschland e.V.“ aus steuerrechtlichen Gründen |
| 1930 | Kauf des Hauses in der **Stephanstraße 35** |
| 5.11.1934 | Sammlungsgesetz: Das Sammeln von Geld und geldwerten Dingen darf nicht mehr öffentlich geschehen. |
| 27.2.1935 | Kinder unter 10 Jahren dürfen nicht mehr Mitglied eines Vereins außerhalb der Schule sein. |
| ab 1935 | Überwachung des Werkes der hl. Kindheit durch die Gestapo: Präsident Alois Oster und der neue Generalsekretär Msgr. Johannes Solzbacher werden verschiedentlich verhört. |
| 1939-1945 | 2. Weltkrieg |
| Dezember 1940 | Msgr. **Johannes Solzbacher** wird Präsident des Werkes der hl. Kindheit. |
| 1.1.1941 | Der Schutzengelverein betreibt die Trennung vom Werk der hl. Kindheit, da er von der Steuerpflicht befreit ist. |
| 1.6.1941 | Die Zeitschrift „Diaspora und Heidenmission“ (Zeitschrift für Kinder) muss wegen der Streichung des Papierbezugs eingestellt werden. |
| 10.7.1941 | Das Haus Stephanstr. 35 wird für das Arbeitsamt zwangsgeräumt: Umzug in die Hermannstraße zum Päpstlichen Werk der Glaubensverbreitung |
| 13.7.1943 | Zerstörung des Hauses in der Stephanstr. 35 durch Bomben: Das Dachgeschoss des Hauses des Päpstlichen Werkes der Glaubensverbreitung in der Hermannstraße brennt aus. Viele Unterlagen des Werkes der hl. Kindheit verbrennen. |
| Oktober 1945 | Wiederbeginn der Arbeit des Werkes der hl. Kindheit |
| 1946 | Leitwort: „Alle Kinder dieser Erden sollen Gotteskinder werden“. |
| 5.5.1946 | Offizielle Feier des 100-jährigen Jubiläums des Werkes der hl. Kindheit im Aachener Dom |
| Anfang 1949 | Umzug in das Gartenhaus und das ehemalige Missionsmuseum in der Stephanstraße |
| Januar 1949 | 1. Ausgabe der Mitgliedszeitschrift **„Die Sternsinger“** |
| 1950 | Herausgabe der Zeitschrift **„Heilige Kindheit -** **Schule und Mission**“ |
| 1950 | Einführung des „Welttages der Heiligen Kindheit“ durch Papst Pius XII. |
| Januar 1951 | Einweihung des Neubaus der Stephanstraße 35 |
| 20.5.1958 | **P. Paul Koppelberg** wird Präsident des Werkes der hl. Kindheit e.V. |
| Januar 1959 | 1. Aktion Dreikönigssingen |
| 1960 | Päpstliches Missionswerk der Kinder in Deutschland (Kindermissionswerk) |
| 1961 | Die Aktion Dreikönigssingen wird als gemeinsame Aktion des Kindermissionswerkes und des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) durchgeführt. |
| 1964 | Einweihung und Besuch finanziell umfangreicher Projekte durch den Präsidenten P. Paul Koppelberg, z.B. Glen Avent in Südafrika („Ikwezi Lokusa“). |
| 1971 | 125-jähriges Jubiläum des Kindermissionswerkes |
| 1975 | Einrichtung einer Regionalstelle in München |
| 1976 | Unterstellung des Kindermissionswerkes, des Werkes der Glaubensverbreitung, des Apostel-Petrus-Werkes und der Päpstlichen Missionsvereinigung unter die **Kongregation für die Evangelisierung der Völker** in Rom |
| 1.4.1980 | **Arnold Poll** wird Geschäftsführender Generalsekretär.  Die Präsidenten von Missio Aachen und Missio München amtieren als Co-Präsidenten des Kindermissionswerkes. |
| 1980 | Leitwort: „Den Kindern helfen, dass sie leben können“ |
| 1982 | erster Empfang der Sternsinger beim Bundespräsidenten |
| 1982 | Einführung der Zeitschrift **„Kindergarten und Mission“** |
| 1.8.1982 | Einrichtung einer Regionalstelle in St. Wendel (Saarland) |
| 1983 | Neuordnung und Wiedereröffnung des Missionsmuseums im oberen Flur des Hauses Stephanstraße 35 |
| 1984 | erster Empfang der Sternsinger beim Bundeskanzler |
| 28.5.1993 | 150-jähriges Jubiläum des Kindermissionswerkes |
| 23.6.1993 | Satzungsänderung: Wiedereinführung des Präsidentenamtes |
| 28.9.1995 | Auflösung des Werkes der hl. Kindheit |
| Ende 1995 | Die Regionalstelle in München wird geschlossen. |
| 1.11.1996 | Einrichtung einer Regionalstelle in Altötting/Bayern |
| 1.9.1997 | Einrichtung einer Regionalstelle in Berlin |
| 1998 | Das Kindermissionswerk trägt ‚Die Sternsinger’ im Namen. |
| 1.4.2000 | **Winfried Pilz** wird Präsident. [[*Bitte beachten Sie unsere Stellungnahme vom 29. Juni 2022.*](https://www.sternsinger.de/presse/pressemitteilungen/detail/stellungnahme/)](https://www.sternsinger.de/presse/pressemitteilungen/detail/stellungnahme/) |
| 1.1.2001 | Beginn des neuen Jahrtausends: erstmals deutsche Sternsinger am Weltfriedenstag beim Papstgottesdienst in Rom |
| 1.6.2003 | 160 Jahre „Sainte Enfance“: Am internationalen Treffen der Kindermissionswerke in Lisieux (Frankreich) nehmen deutsche Sternsinger (aus Niederzier-Hambach) teil. |
| 9.10.2004 | Verleihung des Westfälischen Friedenspreises an Kurt Masur und „die Sternsinger“ in Münster |
| 25.10.2004 | Das Kindermissionswerk wird neuer Gesellschafter der gepa. |
| 2006 | Gedenkjahr zum 160-jährigen Bestehen des Kindermissionswerkes in Deutschland. |
| 2008 | 50. Aktion Dreikönigssingen |
| Februar 2010 | Prälat Dr. Klaus Krämer wird Präsident |
| 2015 | Das Sternsingen wird in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. |
| 2017 | Die Sternsinger sammeln seit 1959 mehr als eine Milliarde Euro. Seit dem Beginn der weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder konnten mehr als 71.000 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden. |
| September 2019 | Pfarrer Dirk Bingener wird Präsident |
| 02.02.2021 | 175-jähriges Jubiläum des Kindermissionswerkes |

**Stand: November 2020**